

Eine Veranstaltung zum Heft ist kostenlos
1. Pfälzer Comic Salon, 67161 Gönnheim
30.06.-03.07.2023

<https://www.pfaelzer-comic-salon.de/>

Begleitheft für den Rundgang der Comic-Hefte- und Comic-Figuren-Ausstellung

→ Hundert Comictitel, Serien, Helden und Infos
über Zeichner, Autoren, Texter sowie Verlage aus
der Sammlung von Peter & Gabriele Kronhagel

**Im Prot. Gemeindehaus Gönnheim,
Ludwigstraße 46**

Samstag, 1. Juli 2023 10-18 Uhr

Sonntag, 2. Juli 2023 11-18 Uhr



Copyright: Sammlung Ivan Steiger. Spielzeugmuseum im Alten Rathaus München

Inhalt

1. Zuerst das Vorwort

2. Zwei Beiträge:

2.1 Streifenhefte in Deutschland, auch Piccolos genannt.

2.2 Übersicht zu den 25 verschiedenen Piccolos in der Ausstellung.

3. Hundert Titel / Comics alphabetisch (A-Z) geordnet - gezeigt in der Ausstellung. Mit Hinweisen zu den Zeichnern, Textern, Autoren, Verlagen und Herausgebern.

© Copyrights

Die Copyrights an den genannten Titeln, Namen, gezeigten Comics und Figuren liegen in den Händen der Verlage und /oder Hersteller und /oder Eigentümer.

1. Vorwort

Bis der Begriff „Comics“ im Einklang mit grafischer Literatur genannt werden konnte, war es im deutschsprachigen Raum ein weiter Weg.

Die Strecke zu durchleuchten und mit den wichtigsten Comic-Titelhelden an einigen Punkten Halt zu machen, war die Aufgabe, die sich uns stellte.

Über Comics zu berichten und diese in vier Vitrinen, einigen Tischen und an den Wänden abzubilden, war eine kleine Herausforderung.

Denn um alle Comic-Klassiker aus hundert Jahren abzubilden, reichen Material und Fläche nicht aus. Die bekanntesten Titelhelden sollen aber gezeigt werden.

Als Anschauungsmaterial kamen nicht nur gedruckte Hefte, Magazine, Bücher, Zeitungen, Flyer, Schilder, Sekundärliteratur und Originalzeichnungen zum Einsatz, sondern auch Figürliches.

Denn als Hingucker dürfen Tim und Struppi, Obelix, Donald, Superman oder Prinz Eisenherz als Standbilder nicht fehlen.

Freuen Sie sich auf Max und Moritz, Popeye, Vater und Sohn, Nick Knatterton, Disney, Micky Maus, Illustrierte Klassiker, Lurchi, Tarzan, Felix der Kater, Fix und Foxi, Akim, Fulgor, Sigurd, Nick, Asterix, Gaston, Batman, Spider-Man, Lucky Luke, die Peanuts und viele andere.

Schauen Sie – staunen Sie!

Mit herzlichen Grüßen der Aussteller

Peter und Gabriele Kronhagel
Gönnheim, Juni 2023

2.1 Streifenhefte in Deutschland, auch PICCOLOS genannt...

...**1953** startete der **Walter Lehning Verlag in Hannover** mit ersten kleinen Comic-Streifenheften. Die etwa handbreiten schwarzweiß gedruckten Comics (nur das Cover war farbig), gab es in der **gesamten Bundesrepublik für 20 Pfennig** zu kaufen.

Ein Betrag, der auch für den kleinen Geldbeutel der Kinder erschwinglich war. Lehnings Angebot gab es ebenfalls in den **Niederlanden** und in **Belgien**. Mit dem farbigen Umschlag hatte das **Heftchen 36 Seiten**. **Die Idee**, nach dem 2. Weltkrieg, mit winzigen preiswerten Fortsetzungs-Comics die Fantasie der Kinder anzuregen (und ihnen damit das Kleingeld aus der Tasche zu locken), **stammt aus Italien**. Dort bediente sich **Walter Lehning** (*1904 †1971), indem er **Lizenzen erwarb** und die italienischen Vorlagen anschließend **ins Deutsche und Niederländische übersetzen ließ**.

Aber auch Künstler der BRD, wie **Hansrudi Wäscher** (*1928 †2016), bekannt durch Ritter **SIGURD**, ließ Lehning für sich zeichnen. Die Schöpfer der bekannten **AKIM**-Bildergeschichten waren aber Mailänder – der Zeichner **Augusto Pedrazza** (*1923 †1994) und der Texter **Roberto Renzi** (*1923 †2018). Ihr Verleger und Drucker war **Marino Tomasina**.

Unter zahlreichen Piccolo-Serien (diese Bezeichnung prägte Walter Lehning), **die ersten erschienen 1953**, konnten die Kinder ihre speziellen Helden auswählen.

Ob im **Dschungel**, **Mittelalter** (Ritter), im **Wilden Westen** oder im **Weltraum** – für jeden war etwas dabei. Den Kids wurden ihre Heros auf allen nur denkbaren Abenteuer-Schauplätzen als Comics angeboten. **Hunderttausende dieser Hefte verkauften sich wöchentlich**.

Bei den hier **ausgestellten 25 Titeln** handelt es sich nur um einen Bruchteil von Piccolo-Ausgaben, die **zwischen 1953 und 1968** an Kiosken und in Schreibwarenläden angeboten wurden.

Die meisten davon erschienen im Walter Lehning Verlag.

Inzwischen gibt es davon auch **Nachdrucke** – viele vom **Norbert Hethke Verlag**.

2.2 Übersicht zu den 25 verschiedenen Piccolos in der Ausstellung

Titelheld, Zeichner	Ausgabe Datum
Akim der Sohn des Dschungels Nr. 26 (Zeichner: Pedrazza)	1953
Akim Neue Abenteuer Nr. 34 (Zeichner: Wäscher)	1956
Bill der Grenzreiter Nr. 1	1959
Blitz der Zeitungsjunge Nr. 19	1955
Blauer Pfeil Nr. 21 (Zeichner: Chiomenti)	1955
Bob und Ben fliegende Abenteuer Nr.5 (Zeichner: Wäscher)	1963
Carnera Nr. 14	1953
El Bravo Nr. 35 (Zeichner: Bignotti)	1954
Falk Nr. 140 (Zeichner: Wäscher)	1963
Fulgor der Weltraumflieger Nr. 18 (Zeichner: Pedrazza)	1953
Harry der Grenzreiter Nr. 6	1954
Herr des Dschungels Nr. 6 (Akim) (Zeichner: Pedrazza)	1955
Hondo Held im Wilden Westen Nr. 2 (Zeichner: Bignotti)	1968
Jezab der Seefahrer Nr. 4 (Zeichner: Chiomenti)	1954
Kinowa Nr. 42	1954
Nick der Weltraumfahrer Nr. 88 (Zeichner: Wäscher)	1959
Peterle Nr. 1 (Zeichner: Pedrazza)	1953
Pit und Alf Nr. 64 (Zeichner: Bob Heinz)	1957
Raka der Held des Jahres 2000 Nr. 9 (Zeichner: Chiomenti)	1954
Der Rote Adler Nr. 18 (Zeichner: Resio)	1953
Sigurd Nr. 323 (Zeichner: Wäscher)	1960
Silberpfeil im Wilden Westen Nr. 163	1958
Tarzan der Herrscher des Urwalds Nr. 1	1960
Tibor Sohn des Dschungels Nr. 60 (Zeichner: Wäscher)	1961
Wild-West Nr. 12	1953

Collection Peter Kronhagel

3. → Hundert Titel / Comics alphabetisch (A-Z) geordnet - gezeigt in der Ausstellung. Mit Hinweisen zu den Zeichnern, Textern, Autoren, Verlagen und Herausgebern.

Das Datum, in Klammern gesetzt, entstammt gezeigten Ausgaben in der Ausstellung, ist aber nicht immer das allererste Erscheinungsjahr des Comics.

Die Texte zu den genannten Titeln wurden von Peter Kronhagel aus verschiedenen Quellen zusammengestellt.

AKIM DER SOHN DES DSCHUNGELS (1953, Deutschland)

Akim Il figlio della jungla, ist ein vom Zeichner **Augusto Pedrazza** (1923-1994) und Texter **Roberto Renzi** (1923-2018) **1949** in Mailand geschaffener Comic-Held. 1950-1967 wurden diese Dschungelgeschichten von **Marino Tomasina** (1899-1982) in **2 Serien** mit **889 Streifenheften** (Piccolos) in Italien herausgegeben. Dazu gab es auch **Sonderbände** (Supplementi) mit abgeschlossenen Abenteuern und **bis 1968 Akim-Großbände** (Akim Gigante) **in 5 Auflagen** hauptsächlich mit Nachdrucken.

Akim der Sohn des Dschungels erschien deutschsprachig **1953-54** im **Walter Lehning Verlag** mit **78 Piccolos**, wie Walter Lehning (1904-1971) seine Streifenhefte nannte. **1955** schlossen sich in diesem Format **24 Hefte** als **Herr des Dschungels** an, da Akim als Titel bei der **Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften** permanent negativ aufgefallen war, immer wieder indiziert wurde und vom Verleger kurzerhand umbenannt wurde.

Diese Streifenheftchen (im Format 17x8 cm, also nur handbreit) verbreiteten sich wöchentlich **hunderttausendfach in fast ganz Europa**. **Weltweit** gesamt verkauften sich die Akim-Geschichten in Klein- und Großbände in **20 Ländern** und vielen Sprachen **über 300 Millionen Mal**.

Allein **in Frankreich** sorgten **drei verschiedene Akim-Serien** wöchentlich für enorme Umsätze. **Akim-Hefte sind auch heute** noch in Frankreich im Umlauf.

Um die Lizenzen in Italien zu umgehen, zeichnete **1956-59 Hansrudi Wäscher 196 Akim-Piccolo-Geschichten** und zwar im Auftrag von Walter Lehning, bis **Marino Tomasina** seine Rechte gerichtlich durchsetzte und Wäscher **1959** die Figur **Tibor** als Ersatz für Akim schuf. Im **Norbert Hethke Verlag** erschienen **ab 1983 zahllose Akim-Nachdrucke** aber auch viele Neuerscheinungen. Davor gab es ab **1960** im **Bozzesi Verlag 48** neue deutsche **Akim-Ausgaben** im Kleinformat. **1977** erschienen beim **Lange und Haak Verlag 50 Akim-Streifenhefte**. Bis in die 1990er-Jahre zeichnete **Augusto Pedrazza** exklusiv für den Hethke Verlag **Akim-Titelbilder**.

Buchempfehlung: Peter Kronhagel – AKIM und seine Väter, BSV Bildschriftenverlag 2019.

ALICE im Wunderland (1984, Deutschland)

Alice im Wunderland (Originaltitel Alice's Adventures in Wonderland) ist ein erstmals **1865** erschienenenes **Kinderbuch** des britischen Schriftstellers Lewis Carroll. Als Comics erschienen in Deutschland **38 Hefte** im **Bastei Verlag 1984-1986**.

ANDY MORGAN (1985, Deutschland)

Andy Morgan war ursprünglich ein Agent von Interpol und erlebt nun seine Abenteuer als Besitzer der Yacht Cormoran, mit der er auf den Weltmeeren unterwegs ist. Die komische Nebenrolle ist der alte Seebär Barney Jordan.

Als **Bernard Prince**, so heißt der belgische Originaltitel, startete die Serie. Als **Andy Morgan** erschien die Reihe zwischen **1966- 2010**. **Zeichner** waren **Hermann**, aber auch **Dany** und **Edouard Aidans**, **Texter** waren **Greg** (Michel Régnier) und **Yves Huppen** (Hermanns Sohn). **1985** erschienen bei **Bastei 3 Alben**. Von **2010-2015** gab es im **Verlag Kult Editionen** hochwertig gestaltete Ausgaben in **19 Bänden**. **Seit 2017** veröffentlichte der **Carlsen Verlag** eine **Gesamtausgabe**.

ARIELLE DIE MEERJUNGFRAU (1990, Deutschland)

Arielle, die Meerjungfrau (Originaltitel: The Little Mermaid) ist ein **Zeichentrickfilm** der **Walt-Disney-Studios**, der 1989 erschien. Er basiert auf Motiven des **Märchens Die kleine Meerjungfrau** von **Hans Christian Andersen**. Als Comic erschien **1990** ein **Sonderheft** im **Ehapa Verlag**. Herausgeber war Micky Maus.

ASTERIX (1968, 2005, Deutschland)

Der Autor **René Goscinny** und Zeichner **Albert Uderzo** schufen **1959** die erfolgreichste französische Comicserie. Die Geschichten erschienen zuerst im **Magazin Pilote 1959-74**. Hauptfiguren sind der Titelheld **Asterix und sein Freund Obelix** in Gallien der Zeit um 50 v. Chr., im Widerstand gegen die Römer. Heute werden die Alben im französischen Original bei **Hachette Livre** und in **deutscher Übersetzung ab 1968 bei Delta** und bis heute bei **Egmont Ehapa Media** verlegt. Insgesamt umfasst die Serie in Deutschland **39 Alben** (Stand 2022). In der **12-teiligen Comic-Bibliothek** von **BILD** in Zusammenarbeit mit dem **Weltbild Verlag** ist Asterix aufgeführt.

BATMAN (1975, 2005, Deutschland)

BATMAN tauchte **1939** in den **Detective Comics** als geheimnisvolles Wesen aus der Nacht auf und erklärte dem Verbrechen den Krieg. Erschaffen wurde die Figur von **Bob Kane** und **Bill Finger**. Seitdem ist er in die unterschiedlichsten Rollen geschlüpft, auch auf der Leinwand. Batman wurde von dem US-amerikanischen **Verlag DC Comics bis heute** in unzähligen Serien herausgegeben. **Deutschsprachig** erschien Batman **1975-78 im Bastei Verlag**. Später auch bei **Ehapa, Carlsen** und **Panini**. Die zuletzt genannte italienische Unternehmensgruppe

verwaltet die Rechte an DC Comics, auch in Deutschland. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics ist Batman dabei**.

BESSY (1965, Deutschland)

Bessy war eine **zuerst in Belgien** veröffentlichte, dann vom deutschen **Bastei Verlag** zwischen **1965 und 1985** herausgegebene Abenteuer-Comicserie um **Collie-Hündin namens Bessy**. Bis 1985 wurden **992 Hefte** veröffentlicht. Eine beeindruckende Zahl am Comichimmel. Zwischen 1965 (ab Heft 2) und 1979 **zeichnete** der bekannte deutsche **Illustrator Klaus Dill** (1922-2000) die **Titelbilder**.

DIE BIENE MAJA (1976, Deutschland)

Die Biene Maja ist die Hauptfigur in zwei anfangs des 20. Jh. erschienenen **Romanen** des deutschen Schriftstellers **Waldemar Bonsels** (1880–1952). Auf der Grundlage der japanisch-deutschen Fernsehserie erschienen **1976-1981** beim **Bastei Verlag 163 Comichefte**.

BILL DER GRENZREITER (1959, Deutschland)

1959 begann der **Walter Lehning Verlag** mit der Serie im **Piccolo-Format**, die er aus Italien importiert hatte. Geschildert wurden die Abenteuer des kanadischen **Mounties Bill** und seiner Kollegen, die in Fort Moovie, in den nördlichen Rocky Mountains, als Grenzpolizisten stationiert waren. Die Serie lief mit **57 Heften** von **1959-60**. Danach gab es auch Großbände.

BLAKE UND MORTIMER (1978, Deutschland)

1946 erschien erstmals das **Journal de Tintin**, das sich in den folgenden Jahrzehnten zu einem der einflussreichsten europäischen Comic-Magazine entwickelte. **Im ersten Tintin-Heft** starteten Blake und Mortimer auch ihr erstes Abenteuer. Die Comicserie von **Edgar J. Jacobs** gilt als einflussreicher Klassiker des frankobelgischen Comics und ist Meisterwerk der sogenannten „**Ligne claire**“, der „**Klaren Linie**“. In Deutschland erscheinen **die Abenteuer von Blake und Mortimer seit 1978** bei **Carlsen Comics** – einen Band gab es auch im **Salleck Verlag**.

BLAUER PFEIL (1954, Deutschland)

Die Comicserie **Blauer Pfeil** stammt ursprünglich aus Italien. Zeichner war **Enzo Chiamenti**, der die Reihe **1953-54** unter dem Titel **Kocic** bei **Marino Tomasina** veröffentlichte. Dort erschienen **54 Streifenhefte**. **Walter Lehning** erwarb dafür die Lizenzen. Da **der Nama Kocic** für den deutschsprachigen Raum **nicht zu verwenden war**, nannte **Lehning den Apachen-Häuptling Blauer Pfeil**. Von den 54 vorgesehenen Heften erreichten Lehnings Ausgaben **nur 24** die Käufer. Die Bände 13, 17 und 18 wurden von der »**Bundesprüfstelle für jugendgefährdende**

Schriften« indiziert, d.h. auf die Liste der **jugendgefährdenden Schriften** gesetzt, so dass Walter Lehning die Serie vorzeitig **mit Heft 24 beendete**. Die komplette Reihe mit den 54 Ausgaben wurde vom **Norbert Hethke Verlag** später neu herausgegeben.

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE (1955, Deutschland)

Blitz der Zeitungsjunge war ein **Nachdruck** der italienischen Streifenheftserie **Virgola** (dort 42 Ausgaben). Die Reihe wurde vom **Walter Lehning Verlag** beim Tomasina Verlag in Mailand erworben, nach 27 Heften aber abgebrochen. Lehning **verzichtete** auf die **restlichen 15 Ausgaben**. Zeichner war **Augusto Pedrazza** – das Szenario stammte von **Roberto Renzi**. Die **komplette Serie mit den 42 Heften** wurde vom **Norbert Hethke Verlag** später nachgedruckt.

BLITZ GORDON (1967, Deutschland)

Flash Gordon, deutsch Blitz Gordon ist eine sehr erfolgreiche Comicfigur. Gezeichnet wurde die Serie ab 1934 von **Alex Raymond**. Die ursprünglichen Flash Gordon-Hefte stammen vom **King Features Syndicate** aus den USA. Der Herausgeber von **Blitz Gordon** war **Semic Press/ BSV**. In Deutschland verwendete man als Vorlage die Ausgaben aus Schweden. Davon erschienen **6 Großbände 1967 beim BSV**.

BLONDIE (1948, USA)

Chic Young, ein US-amerikanischer Cartoonist, zeichnete gerne aufregend schöne Mädchen und schuf **1930** einen der erfolgreichsten Strips der Comic-Geschichte. Die Romanze zwischen **Blondie** und **Dagwood** währt seit über 90 Jahren und erscheint täglich in **über 2.000 Zeitungen mit 250 Millionen** Lesern weltweit. **1948** erschien in der Reihe The Better Little Book #1450 **Blondie No Dull Moments** – heute eine kleine Rarität in USA.

BLUEBERRY (2005, Deutschland)

Blueberry entstand **1963** für das französische Comic-Magazin **Pilote**. **Jean Giraud** hat die Serie grafisch von seinem **Vorbild Jijé** zusehends gelöst und sie in realistischer Meisterschaft vollendet. **Jean-Michel Charlier** veredelte die Figur Blueberrys mit seinen Texten. In der **2005** vom **F.A.Z.**-Feuilleton ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Blueberry** dabei.

BOB UND BEN (1963, Deutschland)

Mit Bob und Ben benennt der **Zeichner Hansrudi Wäscher** die Protagonisten bereits in seiner ersten Geschichte. Der große dünne Bob ist eher spröde und einsilbig, während der kleine pummelige Ben immer einen kessen Spruch auf den Lippen hat. Die unzertrennlichen Freunde waren Jagdflieger im Koreakrieg und

bestreiten zehn Jahre nach Kriegsende ihren Lebensunterhalt als Kunstpiloten. **Neun Piccolos** erschienen **1963** im **Walter Lehning Verlag** - **24 Großbände** schlossen sich **1963-64** nahtlos an.

BONANZA (1969, Deutschland)

Stars dieser legendären Bonanza-Westernserie sind Witwer Ben Cartwright und seine drei Söhne Adam, Hoss und Little Joe, die auf der ‚Ponderosa‘-Ranch in Nevada leben. Zu den Filmen gab es begleitend **auch Comics**. Sie erschienen **1969-1971** im **Bildschriftenverlag** mit **21 Ausgaben** und **1973-77** mit **103 Heften** im **Bastei Verlag**.

BUGS BUNNY und DAFFY DUCK (1984, Deutschland)

Seit 1930-1969 entstanden bei **Warner Bros.** etliche **Figuren**, die zur Familie der **Looney Tunes** gehören. Das sind: **Bugs Bunny**, **Daffy Duck**, Schweinchen Dick, Speedy Gonzales, Road Runner, Yosemite Sam, Silvester und Tweety. Das Comic-Ferien-**Sonderheft** von **1984** ist in der **Condor-Verlagsgruppe** erschienen.

BUFFALO BILL (1975 von Hansrudi Wäscher, Deutschland)

William Frederick Cody, genannt Buffalo Bill (*1846 † 1917) war Bisonjäger und einer der Begründer des modernen Showbusiness. Ein US-amerikanischer Journalist begann nach einer Begegnung mit Cody, Theaterstücke, Berichte und **Groschenhefte** über Buffalo Bill **zu veröffentlichen**. Cody wurde berühmt und gründete **1883 seine eigene Buffalo Bill's Wild West Show**.

Auch der **Zeichner Hansrudi Wäscher** interessierte sich für Cody und schuf eine eigene Comicserie. Nachdem der **Lehning Verlag geschlossen** wurde, suchte Wäscher **Ersatz** für seine Buffalo Bill Episoden und fand den **Bastei Verlag**. Von **1975-1984** erschienen **dort unzählige Großbände**. Auch der **Norbert Hethke Verlag** war Herausgeber einiger Alben mit Wäschers Buffalo Bill-Arbeiten.

CAPTAIN FUTURE (1980, Deutschland)

Captain Future entstand aus einer US-amerikanischen Pulp-Magazin-Serie der 1940er-Jahre. Sie wurde in Europa vor allem durch die Captain-Future-Anime-Serie bekannt, die Anfang der 1980er-Jahre **im Fernsehen** ausgestrahlt wurde.

In Deutschland erschienen als Comic **80 Ausgaben** im **Bastei Verlag** und zwar von **1980-1983**.

CARNERA (1953, Deutschland)

Primo Carnera (*1906 †1967) war ein **italienischer Boxer**, auch Catcher und Schauspieler. Von **1933-34** hielt er den Rang als **Schwergewichts-Boxweltmeister**. Er verlor den Titel wieder am 14. Juni 1934 **gegen Max Baer** durch K. o. in der 11. Runde. Auch als Comicfigur machte Carnera Karriere: Von **1953-54** erschienen **46 Piccolos** (Streifenhefte) im **Walter Lehning Verlag**. Dort gab es auch einen **Piccolo-Sonderband** mit einem abgeschlossenen Abenteuer. Die **Carnera-Comics stammen** ursprünglich aus Italien. Dort erschienen bei **Aldo Torelli** in Mailand **1947-49** die Originale **im Großformat**. Von **1949-50** auch **46 Streifenhefte**, die **Walter Lehning** als Lizenzausgaben in diesem Format herausbrachte.

CHARLIE CHAPLIN (1973, Deutschland)

Charles Spencer Chaplin (1889-1977) war britischer Schauspieler, Komiker, Regisseur, Komponist und Filmproduzent. Von ihm gab es **auch Comics**. In Deutschland erschienen **1973-1975 im Bildschriftenverlag 15 Hefte**.

CONAN DER BARBAR (1982, Deutschland)

Conan der Barbar ist nach Motiven von **Robert E. Howard** entstanden, die **seit 1932** in mehreren Kurzgeschichten über **Conan den Cimmerier** veröffentlicht wurden. Howard entwarf für seine Geschichten einen eigenen Schauplatz, das Hyborische Zeitalter. **Bereits 1970** veröffentlichte **Marvel-Comics** unter **Roy Thomas** (Texter) und **Barry Windsor-Smith** (Zeichner) **die ersten Conan-Comics**. **1982** erschien eine Hardcover-Ausgabe im **Norbert Hethke Verlag**. Aktuell gibt es die Serie **seit 2018 im Splitter Verlag**.

CONDORMAN (1981, Deutschland)

Im Walt Disney-Film von 1981 verkleidet sich der Comiczeichner Woodrow als Superheld seiner Serie in Condorman und stürzt sich in die Welt der Spionage, in der eine schöne russische Spionin seine Hilfe benötigt. Dazu gab es **1981** einen Comic **vom Ehapa Verlag** ein so genanntes Film-**Sonderheft**.

CORTO MALTESE (2005, Deutschland)

Corto Maltese ist eine Comicfigur des italienischen Zeichners und Autors **Hugo Pratt**. Die Figur ist als Kapitän mit Schirmmütze gezeichnet. Die **Erstpublikation** erfolgte **1967**. Weitere Titel erfolgten - auch in Deutschland. In der **2005** vom **F.A.Z.-**Feuilleton ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Corto Maltese** dabei.

DICK & DOOF (1964, Deutschland)

Stan Laurel und Oliver Hardy (deutsch: Dick & Doof), waren ein britisch-amerikanisches Komiker-Duo. Um 1921 sowie zwischen 1926-1951 drehten sie zusammen 107 Filme, Gastauftritte mit eingerechnet. Von diesem Komiker-Paar gab es **auch Comics**. In Deutschland erschienen von **1964-1975** im **Williams-Verlag** **198 Ausgaben**.

DENNIS ist der Beste (1977, Deutschland)

Dennis ist ein US-amerikanischer Comic-Strip von **Hank Ketcham**, der erstmals im Jahre **1951** veröffentlicht wurde. Dennis-Comics gab es auch deutschsprachig. **1977-1978** veröffentlichte **der Bastei Verlag 35 Hefte**.

DOKTOR SNUGGLES (1981, Deutschland)

Doctor Snuggles, die Hauptfigur der Serie, ist ein optimistischer Erfinder und Weltverbesserer, der immer eine Lösung findet. Die Charaktere wurden **1978** von **Jeffrey O'Kelly** entwickelt. Im Jahr **1981** veröffentlichte der **Condor-Verlag** eine Comic-Reihe zur Fernsehserie. Von dieser sind **10 Hefte** erschienen.

DONALD DUCK (2005, Deutschland)

Ab 1942-43 kam **Carl Barks** von den Enten nicht los und wurde einer der international berühmtesten Comic-Zeichner. Unter seiner Feder bot die Welt der **Ducks** bis heute ein vielschichtiges ironisches Spiegelbild Amerikas. Die Ente war Mensch geworden. In **Deutschland** gibt es **seit 1974** eigenständige **Donald Duck-Ausgaben** – auch aktuell. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Donald Duck** dabei. Ebenfalls **2005** wurde **Donald Duck** in der **12-teiligen Comic-Bibliothek** von **BILD** in Zusammenarbeit mit dem **Weltbild Verlag** ebenfalls aufgeführt.

DONALD DUCK Die tollsten Geschichten (1989, 2. Auflage, Deutschland)

Donald Duck ist eine Comic - und Zeichentrickfilm-Figur aus dem US amerikanischen **Disney-Studio**. Donald Duck wurde **erstmalig 1931** in einem Bilderbuch als ein Freund von Micky Maus genannt. **1936** erhielt Donald eine **eigene Comic-Serie**. Ab **1942-43** zeichnete **Carl Barks** längere Geschichten In **Deutschland** erscheint seit **1951** im **Ehapa Verlag** die Micky Maus. Darin nimmt Donald von Anfang an mehr Seiten ein als die Titel gebende Maus. Bis Mitte der **1970er-Jahre** war **Erika Fuchs** für die Eindeutschung der Donald-Duck-Geschichten verantwortlich. Von der **2. Auflage** der **tollsten Geschichten** gab es **145 Hefte**.

DRACULA Die Gruft von Dracula (1974, Deutschland)

Dracula ist ein **1897** veröffentlichter **Roman** des irischen Schriftstellers **Bram Stoker** (1847-1912). Die zentrale Figur, Graf Dracula, ist der wohl berühmteste Vampir der Literaturgeschichte. **Als Comic** taucht Dracula regelmäßig im Universum der **Marvel Produktion**, wie in der Reihe Tomb of Dracula auf. **Deutschsprachig** erschienen **33 Großbände 1974-76** im **Williams Verlag**.

EL BRAVO (1953, Deutschland)

El Bravo ist eine **italienische Comicserie**, die **1952** von dem **Comicautor Gian Giacomo Dalmasso** und dem **Zeichner Franco Bignotti** entwickelt wurde. Die Geschichte um den **maskierten Rächer El Bravo**, der den Schwachen zur Seite steht, entstand in **Anlehnung an** die Gestalt des **Zorro** für das **Verlagshaus Torelli**. In **Deutschland** erschien **El Bravo 1953-55** mit **86 Piccolos** (Streifenhefte) im **Walter Lehning Verlag**. Aufgrund einer zwölfmonatigen **Dauerindizierung** wurde **El Bravo 1955 eingestellt**. Zu **Beginn der 1960er-Jahre** erlebte **El Bravo unter dem Titel Marco** mit 48 Heften eine Fortsetzung in leicht abgewandelter Form. Nachdrucke von **El Bravo** gab es **1979-80 bei Norbert Hethke**, der die Reihe **2003-2005** sogar im Piccolo-Format **bis zur Nummer 132 fortsetzte**.

FALK (1960, Deutschland)

Wie sein **Vorgänger Sigurd** bedient **Falk** alle ritterlichen Tugenden. Er unterscheidet sich von Sigurd nur durch die zeitgemäßen längeren Haare. Zusammen mit seinem **Freund Bingo** kämpft er sich durch die Tücken des Mittelalters. **Gezeichnet und getextet** wurde die Serie von **Hansrudi Wäscher**. Von **1960-1963** erschienen im **Walter Lehning Verlag 164 Piccolos**. **119 Großbände schlossen sich bis 1967 an**. Weitere Falk-Ausgaben veröffentlichte der **Norbert Hethke Verlag** als Nachdrucke – es gab aber **auch Neuerscheinungen**.

FELIX (1958, Deutschland)

Felix the Cat, in Deutschland **Felix der Kater**, ist eine **amerikanische Cartoonfigur**. Die rein schwarze Gestalt mit dem weißen Gesicht und dem riesigen Grinsen wurde in Kombination mit den fantastischen Situationen in Comics zu einer **weltweit bekannten** Figur, die bereits **1917-1919** in **Cartoonkurzfilmen** erschien. **1923** schuf **Otto Messner (1892-1983)** **den ersten Comicstrip** für die **King Features Syndicate**. Bis heute ist die Frage ungeklärt, ob Felix von Pat Sullivan oder von Otto Messmer erdacht wurde. In **Deutschland** erschien Felix als Comic Magazin im **Bastei Verlag** von **1958-81**. Die Reihe mit ihrer riesigen Auflage von **1114 Heften** enthielt Kurz- und Fortsetzungsgeschichten sowie Beilagen und bestand aus Bilderpreisrätseln.

FENRIR (1988, Deutschland)

Der Zeichner **Hansrudi Wäscher** bewarb sich mit seiner neuen Serie Fenrir beim **Bastei Verlag**, dort wurde die Reihe **allerdings abgelehnt**. Vielleicht gefiel den Leuten bei Bastei nicht das Thema oder die Einführung in die Geschichte? Die Story: Fenrirs Selbstlosigkeit führt den Helden in eine vollkommene **Unterwelt**, in die sich ein Teil der **Menschheit** 8.423 Jahre **nach dem letzten Atomkrieg zurückgezogen hat**. Durch den Kontakt zum **Norbert Hethke Verlag** ergaben sich für Wäscher jedoch **neue Möglichkeiten**. Norbert **Hethke** übernahm **1982** die **Fenrir-Arbeiten vom Bastei Verlag**, überarbeitete sie, und **schuf die Serie neu** und exklusiv für sein Verkaufs- und Sammlermagazin **Die Sprechblase**. **Hethke** veröffentlichte von **1988-91** auch **10 Fenrir-Softcover-Bände**.

FIX UND FOXI (1987 und 2005, Deutschland)

Fix und Foxi ist ein deutsches Comic-Magazin. Das Heft wurde mit Unterbrechungen **zwischen 1953-2010** herausgegeben. **Entworfen** hatte die beiden Füchse nach eigenem Bekunden **Rolf Kauka** selbst, **gezeichnet** wurden sie **zunächst** von dem Münchener Kunstmaler und Illustrator niederländischer Herkunft **Dorul van der Heide**. Später waren es viele andere, auch **Walter Neugebauer** als Chefzeichner und stilprägend für Fix und Foxi. In den 1960er-Jahren bis ca.1972, entwickelte sich das Magazin zu einer Druckauflage von bis zu **400.000 Exemplaren** pro Ausgabe. Von **1993-98** brachte der **Norbert Hethke Verlag** in einer kleinen Auflage **Nachdrucke der ersten 50 Hefte** heraus. **2005** wurde **Fix und Foxi** in der **12-teiligen Comic-Bibliothek** von **BILD** in Zusammenarbeit mit dem **Weltbild Verlag** aufgeführt. **2014** gingen sämtliche Fix und Foxi-Rechte an **Stefan Piëch**, einem Neffen des ehemaligen VW-Aufsichtsrats-vorsitzenden Ferdinand Piëch. Das **Gesamtvolumen** für die gesamte Laufzeit (1953–1994) betrug über **300 Millionen** verkaufte Hefte, die meisten erschienen bei **Pabel** und **Gevacur**.

FLASH GORDON (1990, Deutschland)

Mit **FLASH GORDON** (deutsch auch Blitz Gordon) zog das Heroische in den Comic ein. Mit seiner feurigen Mixtur aus Erotik und Gewalt kreierte **1934 Alex Raymond** (1909-1956) in den **Sonntagsbeilagen** eine neue Atmosphäre und wurde einer der berühmtesten Comiczeichner Amerikas. **Flash Gordon** erschien wöchentlich bei **King Features**. Bereits **ab 1936** wurden daraus verschiedene Science-Fiction-Film-Serials gedreht. **Buster Crabbe** verkörperte darin Flash Gordon. Die meisten Raymond-Stories in **deutscher Übersetzung** erschienen **1975–83** im **österreichischen Pollischansky-Verlag**. **Vier Softcoverbände** gab es **1990-91** im **Norbert Hethke Verlag**. Diese Ausgaben **zeichnete** aber **Mac Raboy** (1914-1967), der Alex Raymond erfolgreich unterstützte.

FRITZ THE CAT (1976, 2005 Deutschland)

Fritz the Cat (Fritz der Kater) ist ein zwischen **1965-72** erschienener Comicstrip von **Robert Crumb** (*1943) und eine seiner bekanntesten Comicfiguren. Im Zentrum steht der arbeitsscheue, sex- und drogenaffine **Kater Fritz**, der sich durch aufgeregte

Episoden diverser Art kämpft. Die Anfänge machte Robert Crumb mit der **Underground-Comix-Serie ZAP Comics**. Die Reihe gab es **seit 1968**, kam aus San Francisco und vertrat ursprünglich Teile der jugendlichen Gegenkultur der späten 1960er-Jahre in den Staaten. **1993** erschien **in den USA** mit **The Life & Death of Fritz the Cat** bei **Fantagraphics Books** eine umfangreiche Sammlung aller Fritz the Cat-Comics. Den Kater machte in **Deutschland 1974-76** der **Zweitausendeins Verlag** bekannt, der die Reihe unter dem **Titel Fritz the Cat (in deutscher Sprache)** erfolgreich herausgab. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Fritz the Cat** dabei.

FULGOR DER WELTRAUMFLIEGER (1953, Deutschland)

Die Comicserie Fulgor der Weltraumflieger stammt vom **Zeichner Augusto Pedrazza**, die **Texte** lieferte **Roberto Renzi**. Der **Walter Lehning Verlag** erwarb Lizenzen für Fulgor vom Mailänder **Marino Tomasina** und gab **48 Hefte** im **Piccolo-Format** (Streifenhefte) von **1953-54** heraus. In **Italien** lief die Serie unter dem Titel **Fulgor il cavaliere del cielo**. Darin macht Fulgor nach der Entdeckung von **fliegenden Untertassen** Bekanntschaft mit Außerirdischen vom **Planeten Mars**. Dort werden die **Minoris** seine **Freunde**, die **Majoris** sind ihm aber **feindlich** gesinnt. Bei seinen schwierigen Missionen hilft ihm ein genialer **Multifunktionsgürtel**, der beim Drücken auch einen Todesstrahl, den so genannten **BETA-Strahl**, aussenden kann. Die 48 Hefte gab es im **Norbert Hethke Verlag** auch als **Nachdrucke**. **1993** veröffentlichte der gleiche Verlag **die Piccolos in 5 Buchausgaben in Farbe**.

GASTON (2005, Deutschland)

Gaston ist die Hauptfigur einer Comicreihe aus dem **Magazin Spirou**. Gezeichnet wurde sie von **André Franquin** von **1957-1997**. Gaston als Figur ist ein Bürobote in der Redaktion des real existierenden **Verlages Dupuis**, dem Herausgeber des Magazins Spirou, in dem Gaston als Comicfigur erschien. In **Deutschland** wurden die Gaston-Comics von **1968-1978** im **Kauka Verlag** in der Reihe **Fix und Foxi** abgedruckt. Bei **Carlsen Comics** erscheint Gaston **seit 1981 bis heute**. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Gaston** dabei.

GOOFY (1979, Deutschland)

Goofy gehört, wie auch Donald Duck, mit **zu den ersten Disneyfiguren**. Er ist bald darauf zum treuen Freund von Micky Maus geworden. **Bereits Ende der 1940er-Jahre** war Goofy Held einiger Micky-Maus-Zeitungsstrips und **1953** erhielt er eine **eigene Comic-Heft-Reihe**. In Deutschland gab es Goofy-Ausgaben von **1979-1984** im **Ehapa Verlag**.

GRAF VON MONTE CHRISTO (1977, Deutschland)

Der Graf von Monte Christo ist ein **Abenteuerroman** von **Alexandre Dumas**,

veröffentlicht zwischen **1844-1846**. **1954** erschien eine Comic-Fassung in **drei** Streifenheften (**Piccolos**), gezeichnet von **Helmut Nickel** (1924-2019), die **1977** unter dem Titel „Die Abenteuer des Grafen von Monte Christo“ im Schweizer **Arotal Verlag** in **vier Großbände** neu herausgegeben wurden.

DAS GRAUEN – UNHEIMLICHE STORIES (1996, Deutschland)

Im Gegensatz zu ganz normalen Geschichten geht es in **Gruselgeschichten** häufig um Geister, Hexen, Dämonen oder unheimliche Begegnungen. So ein unheimlicher Geist wird beispielsweise zu Beginn einer Geschichte eingeführt und wird dann im Laufe der Story immer mächtiger und gefährlicher. Dazu gab es oben genannte Comic-Reihe im **Verlag Click-Clack 1996** mit **fünf Heften**.

GRÜNE LEUCHE (1979, Deutschland)

Green Lantern (Grüne Laterne oder Grüne Leuchte) ist ein Comicheld aus den US-amerikanischen **DC Comics**. **Green Lantern** wurde von dem **Autor Bill Finger** (1914-1974) und dem **Zeichner Martin Nodell** (1915-2006) erschaffen und hatte ihren ersten Auftritt **1940**. Die Grüne Leuchte brachte in **Deutschland** der **Ehapa Verlag 1979-83** mit **54 Hefte** heraus.

HÄGAR DER SCHRECKLICHE (2005, Deutschland)

Hägar der Schreckliche (Hägar the Horrible) ist ein Comicstrip, der **1973** von **Dik Browne** (1917-1989) erfunden wurde und ab 1988- 2018 **von dessen Sohn fortgeführt** wurde Die Reihe mit dem Wikinger und seiner Familie erscheint in mehr als **1.900 Zeitungen** in **58 Ländern** in **13 Sprachen**. Deutschsprachig gab es **1975** Hägar-Cartoons im **Ehapa Verlag**. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist Hägar dabei.

HEIDI - mit neuen Geschichten zur Fernseh-Serie (1977, Deutschland)

Das fünfjährige Waisenmädchen **Heidi zieht zu ihrem Großvater** auf eine Alm in den **Schweizer Bergen**. Dort freundet sie sich mit **Peter**, einem kleinen Hirtenjungen aus der Nachbarschaft, an, mit dem sie später große Abenteuer erlebt. Nach Kinderbüchern, **1880-81** der Schweizer Autorin **Johanna Spyri** (1827–1901) erschienen. Als Comic gab es **179 Hefte 1977-81** im **Bastei Verlag**.

HORROR (1972, Deutschland)

Horror (für Schauder, Grausen, Entsetzen) ist ein Genre der spekulativen Fiktion, das verängstigen, erschrecken oder vereckeln soll. Dazu gab es in Deutschland **die Reihe Comic-Stories HORROR** im **Williams Verlag** von **1972-84** mit **148 Ausgaben**.

HUCKY und seine Freunde (1963, Deutschland)

Hucky und seine Freunde (engl. **The Huckleberry Hound Show**) ist eine Zeichentrickserie der **Hanna-Barbera-Studios** aus den Jahren 1958-62. Alle genannten **Hanna-Barbera-Charaktere** tauchten auch in den Comic-Heftreihen **Neuer Tessloff Verlag 1963-64** mit **72 Ausgaben** auf.

ILLUSTRIERTE KLASSIKER (1952, Deutschland)

Als Comics erschienen hier die spannendsten Geschichten der Weltliteratur von **1952 –72** bei verschiedenen **deutschen Verlagen**. Die Serie gab es zuerst beim **Rudl Verlag (1952-53)**, dann beim **Verlag Internationale Klassiker**. Danach machten **die Ausgaben des Bildschriftenverlags die Serie bei uns bekannt**. Später gab es **Nachdrucke** beim **Norbert Hethke Verlag** und **aktuell** auch **beim 2013 neu gegründeten BSV – Bildschriften Verlag**, dort gibt es auch Neuerscheinungen. Die Serie der Illustrierten Klassiker wurde in **viele Sprachen übersetzt** und **weltweit millionenfach verkauft**.

JAN MAAT (1955, Deutschland)

Jan Maat war ein deutschsprachiger Comic im **Funny-Stil**, der von 1954-60 in verschiedenen Formaten im Walter Lehning Verlag erschienen ist. Die Comicserie schuf der **Zeichner Bob Heinz (1923-1984)**. **1954-55** erschienen **44 Hefte im Kleinformat (Kolibris)**. Von **1955-60** gab es Jan Maat bei Lehning **im Querformat und in Großbänden mit fast 100 Ausgaben**.

JEZAB DER SEEFAHRER (1954, Deutschland)

1951 begann der **Comic-Zeichner Enzo Chiomenti** mit der Hilfe seines Bruders Antonio (der fast alle Szenarien schrieb), eine lange Zusammenarbeit mit dem **Marino Tomasina Verlag** in Mailand für den er viele Charaktere schuf; auch **1953 Jezab il fenicio** (der Phönizier). **Walter Lehning** brachte die Serie **1954-55** nach Deutschland. Es erschienen **42 Piccolos**, wie Lehning seine Streifenhefte nannte. Im **Norbert Hethke Verlag** kam es **1983** zu **Nachdrucken**. Dort gab es die Geschichten **1990-91** auch als **fünf Softcover-Bände in Farbe**.

JIMMY DAS GUMMIPFERD (1953, Deutschland)

Jimmy das Gummipferd, ein weißes, lebendes Gummitier **mit einem Ventil** im Schwanz, durch das es **aufgeblasen** werden kann, und sein **Reiter Julio**, ein fülliger Gaucho, sind Comicfiguren des Zeichners **Roland Kohlsaats (1913-1978)**. Die Serie erschien **1953** im **Sternchen**, einer Beilage der Zeitschrift **stern**. **Das Sternchen** wurde **1961** als separate Heftbeilage eingestellt und im **stern** integriert. Jimmy das Gummipferd lief dort **bis 1977**. **1970** wurde die Reihe in **Julios abenteuerliche Reisen umbenannt**. Verschiedene Herausgeber veröffentlichten Roland Kohlsaats Geschichten, wie die Verlage **Blüchert Verlag** und **Lappan** sowie die Herausgeber **Becker & Knigge**.

JÖRG (1954, Deutschland)

Die Comicserie **im Kleinformat** stammt vom **Zeichner Hansrudi Wäscher**. Die Geschichten spielen im Dreißigjährigen Krieg. In den Kriegswirren wehrt sich Jörg gegen Mord, Verwüstung und Plündererei. **1954-55** erschienen im **Walter Lehning Verlag 20 Kolibis**, wie Lehning seine Kleinbände nannte. **1979** gab es davon im **Norbert Hethke Verlag Nachdrucke** – dort schlossen sich **1989-90 vier Softcover-Bände** an.

JUMBO UND DIXI Die lustigen Abenteuer von (1966, Deutschland)

Im **Verlag Billhöfer** erschienen **30 Hefte** von **1966-69**. **Bob Heinz** war einer der Zeichner. In den Ausgaben waren auch Kreuzworträtsel und andere Suchspiele. Es gab ebenfalls **Sammelbände**.

KARL DER SPÄTLESEREITER (1988, Deutschland)

Die **Comicserie Karl** handelt von Begebenheiten im **Rheingau**, die regelmäßig mit dem dort **wachsenden Wein** zusammenhängen. Das Werk von **Zeichner Michael Apitz** und den **Autoren Eberhard Kunkel** und **Patrick Kunkel** erzählt Geschichten ihrer Comicfigur Karl. Die **12 Bände** erschienen **1988-2004** beim **ak-Verlag in Walluf**. Von **2017-18** gab eine vierteilige **Gesamtausgabe** bei **Finix Comics**.

THE KATZENJAMMER KIDS (1909, USA & 2008, Deutschland)

The Katzenjammer Kids ist **einer der ältesten modernen Comicstrips**. Als maßgeblicher Pionier des modernen Comics hat **Rudolph Dirks** (1877-1968) diese Bildsprache mit entwickelt. Die Serie erschien **erstmalig 1897** im **American Humorist**, einer **Sonntagsbeilage des New York Journal**. **Deutschsprachig** gab es **1972 Die Katzenjammer Kids** im **Melzer Verlag**. Wer sich näher für **die frühen Zeitungsstrip-Jahre** interessiert, empfiehlt sich das Werk: **Jahrhundert der Comics** von **Alexander Braun**, erschienen **2008**.

KINOWA (1953, Deutschland)

Die **italienische Western-Comicserie Kinowa** debütierte **1950** mit **Texten** von **Andrea Lavezzolo** (Pseudonym A. Lawson) und dem **Zeichner-Trio EsseGesse**. **Später illustrierte Pietro Gamba** die Kinowa-Geschichten. Die Hauptfigur der Serie ist ein Mann, der skalpiert und für tot zurückgelassen wurde, und **in einer Maske** als **Rachegeist Kinowa**, die Nachkommen seiner Angreifer verfolgt. **1953-54** erschienen im **Semrau Verlag 54 Piccolos** (Streifenhefte). **2 Großbände** gab es dort **1955**. Später folgten Nachdrucke.

LASSO (1966, Deutschland)

Lasso war ein Western-Comic, der vom **Bastei-Verlag** in den Jahren **1966-85** herausgegeben wurde. Es gab **647 Ausgaben** aber auch Sammelbände und Sondererhefte erschienen im gleichen Verlag. Die frühen Einzel-Ausgaben bis Heft 44 trugen den **Titel: Lasso Western**. **Spätere Ausgaben hießen: Lasso und Buffalo Bill** (Zeichner: **Hansrudi Wäscher**), diese Reihe wurde ab Heft 377 in eine **eigenständige Serie** umgewandelt, die in den Jahren 1975-84 erschien.

LENNON JOHN Sein Leben nach den Beatles (2015, Deutschland)

Von den vier individuell sehr unterschiedlichen **Beatles** war John Lennon wohl die **schillerndste Persönlichkeit**. Der Comicband, **eine Graphic-Novel-Biografie, 2015** bei **Boiselle & Ellert** erschienen, erzählt kenntnisreich die Solo-Jahre John Lennons gegen Ende der Beatles-Ära bis zu seiner **Ermordung** im Dezember **1980**. Die Texte wurden von **Steffen Boiselle** erschlossen. Die Zeichnungen stammen von **Olga Carmona Peral**.

LUCKY LUKE (1971, 2005, Deutschland)

Der Lonesame Cowboy, „der schneller zieht als sein Schatten“, entstand **1946** durch den **Belgier Morris** (1923-2001). **Lucky Luke** wurde neben Tim und Struppi und Asterix zum populärsten Helden in Deutschland und ist ein Aushängeschild des europäischen Comics. **1971** gab es **in der Reihe Fix und Foxi Album als Nebenserie** einige Ausgaben von **Lucky Luke**. **Ab 1977** erschienen im **Delta Verlag**, danach bei **Ehapa über 100 Ausgaben**. Nach Morris' Tod wurde die Serie bis heute fortgesetzt – ebenfalls mit Alben in Deutschland. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Lucky Luke dabei**. **2005** wurde **Lucky Luke** in der **12-teiligen Comic-Bibliothek** von **BILD** in Zusammenarbeit mit dem **Weltbild Verlag** ebenfalls aufgeführt.

LUC ORIENT (1986, Deutschland)

Luc Orient ist eine vom Belgier **Eddy Paape** (1920-2012) im realistischen Stil gezeichnete frankobelgische **Science-Fiction-Comicserie**. Die Reihe erschien **ab 1967** in Fortsetzungen im **Magazin Tintin**. Die Serie war damals eine, die unter dem **Comicautor Greg** (Michel Régnier) gestartet wurde. **Ab 1969** wurden die Geschichten bei **Edition du Lombard** in **Albenform** veröffentlicht. **1983-85** gab es im **Bastei Verlag** deutschsprachig **13 Alben**. Im **Nobert Hethke Verlag** erschienen **1986-90 vier Hardcover-Ausgaben**. Eine **Gesamtausgabe** veröffentlichte **Ehapa 2011-12** in **5 Bänden**.

LUPO UND SEIN FREUNDE (1981, Deutschland)

Lupo ist eine **Kauka-Figur** der ersten Stunde. Wie **Fix und Foxi** entwickelte er sich aus der Tierfabel um Reineke Fuchs und Vetter Isegrim. Lupo war mittlerweile so populär, dass ihm **1959** das **allererste FF-Sonderheft** gewidmet wurde. Von den Sammelbänden erschienen **1981-83** im **Pabel Verlag 16 Ausgaben**.

MARK STRONG Der Mann von M.A.T.T. (1972, Deutschland)

Mit der Einführung der **Action-Figur Big Jim** 1972 in Europa **unter dem Namen Mark Strong**, wurde zu Werbezwecken in Deutschland die Comic-Heft-Reihe Mark Strong – Der Mann von M.A.T.T. herausgebracht. Zwischen **1972-73** erschienen im **Moewig Verlag** mit **9 Ausgaben**. Sämtliche Titelbilder zeichnete der Deutsche **Klaus Dill** (1922-2000).

MAX UND MORITZ (1925, 1960, Deutschland)

Mit **Wilhelm Buschs** (1832-1908) Max und Moritz, einer Bubengeschichte in sieben Streichen, erreichte die Bildgeschichte ihren künstlerischen Höhepunkt. Erstmals **1865 erschienen**, folgte bereits **1870** eine **englische Übersetzung**. Die Geschichte ist eines der meistverkauften Kinderbücher und wurde **in 300 Sprachen** und Dialekte **übertragen**. **Kaspar Braun** (1807-1877), der die satirischen Zeitungen **Münchener Bilderbogen** und **Fliegende Blätter** verlegte, wurde auf Busch aufmerksam und bot ihm eine freie Mitarbeit an. Buschs Arbeiten erschienen **auch in Buchform** im **Verlag von Braun und Schneider in München**. In den **USA** wurden Max und Moritz später zur direkten Vorlage für die Comic-Serie **The Katzenjammer Kids** (1897).

MAX UND MORITZ und ihre Freunde (1978, Deutschland)

Max und Moritz – Eine Bubengeschichte in sieben Streichen ist eine Bildergeschichte des deutschen humoristischen Dichters und Zeichners **Wilhelm Busch**. Seit über 100 Jahren wurden diese Streiche in Büchern und Broschüren millionenfach veröffentlicht. Im **Marken Verlag** erschienen **12 Hefte** als Comics **1978**.

MECKI (1952, Deutschland)

Mecki stammt ursprünglich aus einem Puppenfilm der **Brüder Diehl** und wurde ab **1949 als Comicfigur** zum Maskottchen der **Zeitschrift Hörzu**. **Seinen Namen** verdankt der Igel dem ehemaligen **Chefredakteur der Hörzu, Eduard Rhein** (1900-1993). Den **ersten Auftritt** hatte Mecki auf der Titelseite der **Hörzu 43/1949**. Anfangs wurden Motive der Diehl-Postkarten verwendet. Um neues Bildmaterial zur Verfügung zu haben, beauftragte Rhein seinen Mitarbeiter **Reinhold Escher** (1905-1994), zuerst Einzelbild-Illustrationen und später **ganzseitige Geschichten** mit Mecki anzufertigen. Zwischen **1952-64** erschienen **dreizehn Mecki-Bilderbücher**, später auch Nachdrucke.

MICKY MAUS (1955, Deutschland)

Mickey Mouse ist eine Zeichentrickfigur, die **1928** von **Walt Disney** (1901-1966) und **Ub Iwerks** (1901-1971) gemeinsam erschaffen wurde. Das Micky Maus-Magazin (Micky Maus-Heft) erscheint **in Deutschland seit 1951** im **Ehapa-Verlag** vor allem mit den Figuren **Micky Maus** und Donald Duck. Übersetzt wurden die Geschichten **in Deutschland von Erika Fuchs** (1906-2005). Micky Maus **als Comic** entstand **erstmalig 1930** bei Walt Disney in den USA. Der Zeichner **Floyd Gottfredson** (1905-1986) gab der Maus ihr bekanntes Gesicht. Die vielen Ausgaben, auch in Deutschland, sind fast unüberschaubar. Beilagen, Sammelbände, Großbände und **Sonderhefte**, wie z. B. **Donald Duck der Schlangen-Beschwörer** von **1955**. In der **2005** vom **F.A.Z.**-Feuilleton ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Micky Maus** dabei. **2005** wurde **Micky Maus** in der **12-teiligen Comic-Bibliothek** von **BILD** in Zusammenarbeit mit dem **Weltbild Verlag** ebenfalls aufgeführt.

MICKY VISION Walt Disneys (1975, Deutschland)

Die Micky Vision erschien **unter verschiedenen Titeln** von **1962-93** im **Ehapa Verlag** mit Comics aus der Disney-Produktion, vor allem mit Micky Maus und Donald Duck, aber auch Figuren wie Asterix.

MOSAIK / DIGEDAGS / ABRAFAXE (1990, Deutschland)

Die Zeitschrift wurde **1955** in Ost-Berlin (später **DDR**) gegründet. Das erste Heft mit den drei Digidags als Haupthelden erschien im **Verlag Neues Leben**. Die **Digidags** waren **bis 1975** die Haupthelden Die drei Kobolde **Dig, Dag, Digidag** und wurden vom Zeichner **Hannes Hegen** (1925-2014) erschaffen. Die heutigen Helden der Geschichten sind die drei Figuren **Abrax, Brabax** und **Califax**, gemeinsam auch **Abrafaxe** genannt. Mosaik-Ausgaben erscheinen heute noch.

NICK DER WELTRAUMFAHRER (1958, Deutschland)

Kurz nachdem der erste russische Satellit Sputnik die Erdumlaufbahn umrundete und damit die weltweite Berichterstattung diktierte, entwickelte der **Zeichner Hansrudi Wäscher 1958** den Weltraumfahrer **Nick als Comicfigur**. Die Hefte beflügelten die Fantasie der jugendlichen Leser, was auch mit dem Streben nach Eroberung des Weltraums zu tun hatte. Nick gab es **1958-60** im **Walter Lehning Verlag** mit **139 Piccolos**, wie Lehning die Streifenhefte nannte. **Bis 1963** schlossen sich bei Lehning **121 Großbände** an. **1976** versuchte sich der **Melzer Verlag** mit **20 misslungenen Nachdrucken** von Großbänden. Im **Norbert Hethke Verlag** erschienen ebenfalls **Nachdrucke ab 1982**, aber **auch Neuerscheinungen**, die Hansrudi Wäscher **speziell für diesen Verlag zeichnete**. Nick ist heute noch etablierte Comicfigur und auf allen Comicbörsen und im Internet präsent.

NICK KNATTERTON (1952, 2005, Deutschland)

war eine in den Jahren **1950-59** in der deutschen Illustrierten **Quick** erscheinende Comicserie mit der Hauptfigur eines Meisterdetektivs gleichen Namens. Autor und Zeichner der Serie war **Manfred Schmidt** (1913-1999). Mit Nick Knatterton wollte Schmidt die amerikanischen Comic-Hefte parodieren. Doch der Meisterdetektiv verfehlte sein Ziel und wurde selbst zum Comic-Star. Von **1952-59** vermarkte der **Martens Verlag sieben** querformatige **Ausgaben**, die die einzelnen Abenteuer des Meisterdetektivs zusammenfassten. Später erschienen **Nachdrucke** bei **Stalling, Bertelsmann, Rowohlt** und **Lappan**. **2005** wurde **Nick Knatterton** in der **12-teiligen Comic-Bibliothek** von **BILD** in Zusammenarbeit mit dem **Weltbild Verlag** aufgeführt.

NILS HOLGERSSON (1981, Deutschland)

Der vierzehnjährige Nils Holgersson ärgert die Tiere auf dem elterlichen Bauernhof und treibt auch sonst üble Späße. Ein Wichtelmännchen verwandelt ihn zur Strafe in einen Zwerg. Die Geschichte stammt aus einem **Roman** der schwedischen Schriftstellerin **Selma Lagerlöf** (1858-1940), zuerst erschienen **1906/07**. Als Comic gab es **1981-83** im **Bastei Verlag 56 Ausgaben**.

NIZAR – DER TIGERBOY (1989, Deutschland)

Nizar ist der dritte vom **Zeichner Hansrudi Wäschers** Dschungelhelden. Wie die **Vorgänger Akim** und **Tibor** hat auch **Nizar** eine **Verbindung zur Natur**, diesmal **zu den Urwäldern Indiens**. **1964** erschienen im **Kölling Verlag 25 Kleinbände**. Diese gab es **1978** im Comic-Buch-Club (**CBC**) und **1997-99** bei **Norbert Hethke** als **Nachdrucke**. **1989-92** erschienen bei **Hethke** auch **14 Softcover-Bände**, teilweise mit neuen Abenteuern.

PEANUTS (2005, Deutschland)

Der US-amerikanische Autor und Zeichner **Charles M. Schulz** (1922-2000) schilderte in seinen über Jahrzehnte hin **täglich erschienenen Strips** die Widersprüchlichkeiten menschlichen Lebens. Seine kleinen Helden **der Peanuts spiegeln die Welt der Erwachsenen** und geraten manchmal sogar in philosophische Sphären. Dafür sorgen **Charlie Brown, Snoopy, Woodstock, Lucy, Linus, Schroeder** und weitere **Figuren**. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** sind die **Peanuts** dabei. Erwähnenswert ist auch die **Werkausgabe** von **Carlsen Comics**, die **seit 2006** erscheint.

PETER PAN VON LOISEL (2014, Deutschland)

Die sechsteilige frankobelgische Comicserie von **Régis Loisel** (*1951) aus Frankreich, erschien als **Erstpublikation 1990–2004**. Sie ist eine freie Adaption des **Peter Pan**-Stoffes des Autors **J. M. Barrie**. Comic-Fans können sich über Loisels

fantasievolle Interpretation dieses zeitlosen Klassikers und Meilensteins der Fantasy-Literatur freuen. Der **erste Band** wurde **1992 in Erlangen** mit dem **Max-und-Moritz-Preis** ausgezeichnet. **2014-15** erschien eine **Gesamtausgabe** in **zwei Hardcover-Bänden** im **Ehapa Verlag**.

PERRY unser Mann im All (1968, Deutschland)

ist eine Comicserie, die im Perryversum spielt und erstmalig im **Moewig-Verlag** von **1968-75** erschienen ist. Die ersten 36 Bände sind der Perry Rhodan im Bild-Comic Serie sehr ähnlich. Die Inhalte wurden eigens für diese Serie konzipiert und folgen meist nicht den Romanvorlagen der Heftserie. Vom Comic bei Moewig erschienen **129 Ausgaben**.

PERRY RHODAN - der Comic (2002, Deutschland)

Von September 2002 bis März 2003 erschien bei **Pabel-Moewig** die Reihe **Perry Rhodan - der Comic**. Die Zeichnungen stammten von Karl Altstaetter. Nach **vier Ausgaben** war aber schon Schluss.

PETERLE ABENTEUER IN AMERIKA (1953, Deutschland)

Die Serie hatte **Walter Lehning** bei **Marino Tomasina** in Lizenz erworben. In **Italien** lief die Reihe unter dem Titel **Pierino (Pierino Atom) 1948-50**, also noch vor **Akim Il figlio delle jungla**. Der **Zeichner** der Reihe war **Augusto Pedrazza** und der **Texter** **Roberto Renzi**. Es gab **69 Ausgaben, auch bei Lehning 1953-55**. Als Boxer und Globetrotter erlebte Peterle weltweit die unglaublichsten Abenteuer. **Pierino**, am **5. Oktober 1948** erstmals in Italien gestartet, gilt als eine der ersten Comicheft-Serien, **die im Format als Streifenheft** verkauft wurden und sich auch auf dem Comicmarkt in Europa durchsetzte. Die Bezeichnung **Piccolo** ist eine **Wortschöpfung die Walter Lehning erfand**.

PHANTOM (1982, Deutschland)

Das Phantom ist ein fiktiver **kostümierter Kämpfer** gegen das Verbrechen, der aus dem fiktiven **Land Bangalla** operiert. Die Figur wurde **1936** in den USA von **Lee Falk** (1911-1999), der auch den Titel **Mandrake the Magician** ersann, als Zeitungsstrip erschaffen. Phantom ist inzwischen **weltweit verbreitet** und wird **bis heute** von verschiedenen Zeichnern fortgesetzt. **Phantom** erschien **1982** bei **Norbert Hethke** als **Hardcover-Ausgabe** in der Reihe: **Bibliothek der großen Comics**.

PIT UND ALF (1955, Deutschland)

Die Comicserie schuf der **Zeichner Bob Heinz** (1923-1984). Der **Junge Pit** mit Schiebermütze und Halstuch und seinem **Hund Alf** erleben als unfreiwillige Detektive die drolligsten Abenteuer. **1955-57** erschienen im **Walter Lehning Verlag** **68**

Piccolos (Streifenhefte). **1957-59** gab es dort **46 Großbände**. Später folgten Nachdrucke.

POPEYE (2005, Deutschland)

POPEYE tauchte **erstmalig 1929** als Nebenfigur der Serie Thimble Theatre auf. Zeichner war **E. C. Segar** (1894-1938). Der Schöpfer verlieh dem Seemann eine Kapitänsmütze, ein Anker-Tattoo auf dem linken Unterarm, groteske Proportionen seiner Arme und ein schiefes Gesicht. Fertig war, auch mittels Hilfe von **Spinat**, ein Superstar. **1972** erschien Popeye der Seemann im **Melzer Verlag** in **Buchform**, davor gab es **ab 1969** Hefte und Sammelbände im **Moewig Verlag**. **2005** wurde **Popeye** in der **12-teiligen Comic-Bibliothek** von **BILD** in Zusammenarbeit mit dem **Weltbild Verlag** aufgeführt. Popeye ist nicht tot zu kriegen.

PRINZ EISENHERZ (1951, Deutschland)

Hal Foster (1892-1982), hat in den Sonntagsbeilagen die Artus-Sage weitergesponnen und einen neuen, illustrativen Stil in die **Comic-Ästhetik** eingebracht. Sein **Prince Valiant** (deutsch: Prinz Eisenherz) erschien erstmals **1937 als US-amerikanische Comicserie**. **Hal Foster** zeichnete ihn **bis 1971**. Die sehr realistischen und detailgetreuen Zeichnungen Fosters hoben die Serie von vergleichbaren zeitgenössischen Werken ab. Unterstützt wird die **Wirkung der Bilder durch das große Originalformat und das Fehlen von Sprechblasen**. Der Text wird als Untertitel eingesetzt. Die Saga wurde und wird seit Jahren von anderen Künstlern fortgeführt. Anerkannt als Fosters Nachfolger ist vor allem **John Cullen Murphy** (1919-2004). **Deutschsprachig** gab es Prinz Eisenherz in Broschüren und Büchern von **1951-68** im **Badischen Verlag**. Erwähnenswert sind auch die Prinz Eisenherz-Ausgaben des **Polischanzky-Verlags** aus Österreich. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Prinz Eisenherz** dabei. Als Highlight unter Sammlern gelten die **18 Prinz Eisenherz-Bücher**, erschienen **2006-12** im **Bocola Verlag**.

RAKA DER HELD DES JAHRES 2000 (1954, Deutschland)

Im Mai 1951 begann der **Comic-Zeichner Enzo Chiomenti** eine lange Zusammenarbeit mit dem **Marino Tomasina Verlag** in Mailand, für den er viele Charaktere schuf; auch **1953-54 Raca' L'Eroe del 2000**, dort in **51 Ausgaben** erschienen. **Walter Lehning** brachte die Serie **1954-55** nach Deutschland. Es gab aber nur **45 Piccolos**, wie Lehning seine Streifenhefte nannte – er hatte die Serie gekürzt. Im **Norbert Hethke Verlag** kam es zum kompletten **Nachdruck**. Wobei, die **Hefte 46-51** deutsche Erstveröffentlichungen waren. Bei **Hethke** gab es **1991** die Geschichten **auch in Farbe** und zwar in **fünf Softcoverbänden**.

RIN TIN TIN (Fernseh Abenteuer 1961, Deutschland)

Rin Tin Tin „Rinty“ war ein **Deutscher Schäferhund**, der in 26 Filmen in den 1920er-Jahren zum Star gemacht wurde. **Neuer Tessloff Verlag** nahm sich dem

Schäferhund an, und veröffentlichte **1961** in der Comic-Reihe **Fernseh-Abenteuer** in **Heft Nr. 96** mit dem Titel: **Rin Tin Tin** die bewährte Geschichte. Von der Heftserie **Fernseh-Abenteuer** gab es von **1959-64** insgesamt **190 Ausgaben**.

ROBIN HOOD (1973, Deutschland)

Robin Hood ist der zentrale Held mehrerer spätmittelalterlicher bis frühneuzeitlicher englischer Balladenzyklen, die sich im Laufe der Jahrhunderte zu der heutigen Sage formten. Als Comic gab es **1964-65** im **Walter Lehning Verlag** **10 Kleinbände**. Im **Bastei Verlag** erschienen **97 Großbände** **1973-77**.

ROBINSON (1977, Schweiz - 2005, Deutschland)

Robinson Crusoe ist ein **Roman** von **Daniel Defoe** (um 1660-1731), in dem die Geschichte eines Seemannes erzählt wird, der **als Schiffbrüchiger** rund 28 Jahre **auf einer Insel** verbringt. Das **Buch erschien 1719**. Das literarische Motiv des Eingeschlossenseins auf einer Insel wird nach ihm auch als **Robinsonade** bezeichnet. In **Deutschland** gab es ab **1953** die Geschichten **bereits als Comic**. In verschiedenen Verlagen, vornehmlich dem **Gerstmayer Verlag**, erschienen **über 200 Ausgaben**. Zu erwähnen ist **Helmut Nickel** (1924-2019) als **Zeichner der Serie mit 82 Heften**. Eine **neuere Comic-Fassung mit 9 Ausgaben**, gezeichnet von **Willi Kohlhoff**, (1906-1988) erschien **1977** im Schweizer **Arotal Verlag**.

Empfehlung zum **Weiterlesen**: **Detlef Lorenz**; **Das Logbuch des Robinson Crusoe, 2005**.

DER ROTE ADLER (1953, Deutschland)

Aquila Rossa, herausgegeben vom Verlagsdrucker **Marino Tomasina** in Mailand, ist eine jener Figuren, die in den 1950er-Jahren nach Erfolgen, wie des **Films "Broken Arrow"** (**Der gebrochene Pfeil**) geboren wurden und den Prozess der Aufwertung der amerikanischen Ureinwohner verkörpert. Tomasina ließ das Thema in seinen kleinen Streifenheften (**Piccolos**) für die Kinder aufleben. Von **1950-51** erschienen dort **51 Aquila Rossa-Ausgaben**. Zeichner und **Schöpfer der Serie war Benedetto Resio**. **Walter Lehning** brachte die Serie **1953-54** mit **51 Piccolos** nach **Deutschland**. Bei **Norbert Hethke** gab es davon **1983** einen **Nachdruck**.

ROTTER BLITZ (Sonderheft, präsentiert von Superman, 1976, Deutschland)

Flash – Der Rote Blitz ist eine **US-amerikanische Fernsehserie** nach Vorlagen der **DC-Comic-Hefte**. Es handelt von Barry Allen, der zweiten Inkarnation des Superhelden Roter Blitz, der durch einen Labor-Unfall zum schnellsten Menschen der Welt wird. In Deutschland erschienen als Comics **1976-83** im **Ehapa Verlag** **83 Ausgaben**.

ROY STARK (1967, Deutschland)

Roy Stark gehört zu den Kurzserien **Hansrudi Wäschers**. Ende der 1960er-Jahre kam ein Sujet auf dem Comicmarkt - die **Superhelden**. Der **Walter Lehning-Verlag** wollte mit Wäschers **Roy Stark**, ausgestattet als **Sensationsdarsteller**, dagegenhalten. Die Serie galt nicht als sonderlich erfolgreich, aber kam sehr außergewöhnlich daher, denn die Geschichten wurden mit besonders interessanten **technischen Details** ausgestattet. So wird auch die Erfindung einer Zeitmaschine präsentiert. **1967-68** erschienen im **Walter Lehning Verlag 18 Großbände**. Im **Norbert Hethke Verlag** gab es die Serie **1990-91 in sechs Büchern**.

SARAJEVO TANGO (1996, Deutschland)

Ein Anti-Kriegs-Comic / Graphic Novel vom Zeichner **Hermann (Hermann Huppen, geb. 1938)**. Die Arbeit erschien **1995 in Belgien**. Übersetzt wurde das Werk **1996** durch **Carlsen Comics** und gilt als eine seiner besten Arbeiten. Hermann erzählt die Geschichte einer Menschenjagd vor dem Hintergrund des Krieges im **ehemaligen Jugoslawien**. Ein in der Aussage ungewöhnlich scharfer und provozierender Comic, mit dem Hermann daran erinnert, dass inmitten Europas eine ganze Kultur zerrüttet wurde. **Allein in Sarajevo starben über 11.000 Bewohner**. Der **Bosnienkrieg** brach im frühen **April 1992** aus, als die **Belagerung von Sarajevo** durch die JNA und die serbische Armee der Republika Srpska (VRS) begann, und nachdem die Europäische Gemeinschaft die Unabhängigkeit Bosnien und Herzegowinas anerkannte. Er **dauerte bis zum 14. Dezember 1995** und reihte sich ein in mehrere Kriege. In dessen Verlauf **starben rund 100.000 Menschen**.

DIE SCHLÜMPFE (2005, Deutschland)

Die Schlümpfe (Original: Les Schtroumpfs) sind Comicfiguren, die **1958** vom **belgischen** Zeichner und Autor **Peyo (Pierre Culliford, 1928-1992)** stammen. Ihren **ersten Auftritt** hatten die Schlümpfe **1958** im **Magazin Spirou**, ab 1959 dort auch als eigenständige Comics. Der **Gevacur Verlag** gab **vier deutschsprachige Broschüren 1976-77** heraus. **Etliche Verlage** schlossen sich der Verbreitung der Schlumpf-Geschichten bis heute an, wie **Carlsen Comics** und der **Bastei Verlag**. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** sind die **Schlümpfe** dabei.

SHAZAM (1974, Deutschland)

Shazam ist in den **Captain Marvel Comics** ein weiser alter Zauberer, der als Mentor von Billy Batson / Captain Marvel fungiert. Shazam tritt **erstmalig** in Whiz Comics #2 vom Februar **1940** auf. **1974** startete der **Williams Verlag** erfolglos eine Comicversion. **Es blieb bei Heft 1**.

SIGURD (1953, Deutschland)

Ritter Sigurd ist eine ehrenhafte Gestalt, wie sich die Jugendlichen der 1950er- und 1960er-Jahre einen **Helden im Mittelalter** vorstellten. Mutig und stark besiegt er das Böse rundherum in allen Erscheinungsformen. Der **Zeichner Hansrudi Wäscher** (1928-2016) entwickelte diese Comicfigur als **erste Arbeit für den Walter Lehning Verlag**. Von **1953-60** gab es dort **324 Piccolos**. Parallel dazu liefen **99 Sigurd-Großbände** bei Lehning **bis 1968**. Es kam auch zu zweiten Serien und Nachdrucken. Im **Norbert Hethke Verlag**, für den Hansrudi Wäscher auch **neue Sigurd-Abenteuer** zeichnete, gab es ein Universum an Sigurd-Neuerscheinungen. Hethke sorgte für die totale Vermarktung des Helden. Auch heute ist Sigurd als Comicfigur bei den **Wäscher-Fans** nicht wegzudenken.

SILBERPFEIL IM WILDEN WESTEN (1957, Deutschland)

Silberpfeil – Im wilden Westen erschien mit **165 Piccolos 1957-60** im **Walter Lehning Verlag**. **Zeichner** des Comics **war anfänglich Benedetto Resio**, danach **Walter Kellermann** (1923-1990). Die ersten Hefte waren Nachdrucke der italienischen Serie **Aquila Rossa (Der Rote Adler)** von Resio, **die vom Walter Lehning Verlag bereits 1953-54 veröffentlicht wurde**. Bei Silberpfeil zeichnete **Hansrudi Wäscher** das neue **Titelbild**. Da der italienische Lizenzgeber **die Ursprungsreihe mit Band 51 abgeschlossen hatte**, entschloss man sich bei Lehning, die Reihe **nach Heft 50 durch eigene Zeichner fortzusetzen**, so dass Walter Kellermann (1923-1990) Resio ablöste. Für den **Dargatz Verlag** zeichnete **Kellermann von 1985-89** die Silberpfeil-Hefte **166-186 als Fortsetzung** weiterhin im Piccolo-Format.

SIMPSONS (1996, Deutschland)

Die Simpsons ist eine von **Matt Groening** (*1954) geschaffene, vielfach ausgezeichnete US-amerikanische **Zeichentrickserie** des Senders Fox, die **seit 1989** produziert wird. Sie ist die am längsten laufende US-Zeichentrickserie **Als Comicreihe** starteten die Simpsons **1993** in den **USA**. Sie handelt insbesondere von **Bart, Lisa, Marge, Maggie** und **Homer**. **Deutschsprachig** gibt es seit **1996** die Comicserie bei **Panini**, davor im **Dino Verlag**. In der **2005** vom **F.A.Z.-Feuilleton** ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** sind die **Simpsons** dabei.

SPEEDY GONZALES und DAFFY DUCK (1979, Deutschland)

Seit 1930-1969 entstanden **Figuren** zur Familie der **Looney Tunes**. Das sind: Bugs Bunny, **Daffy Duck**, Schweinchen Dick, **Speedy Gonzales**, Road Runner, Yosemite Sam, Silvester und Tweety. In der **Condor-Verlagsgruppe** erschienen **zwei Ausgaben** als Fernseh-Comic-**Sonderbände 1979-83**.

DIE SPINNE (1966, Deutschland)

Spider-Man (deutsch: Die Spinne) ist eine der wichtigsten Comicfiguren des **Marvel Verlags**. Spider-Man wurde von **Stan Lee** (1922-2018) und **Steve Ditko** (1927-2018) geschaffen. Sein **erster Auftritt** hatte Spider-Man in Amazing Fantasy Nr. 15 im **August 1962** in den USA. Von **1966-73** erschienen Spinne-Comics, also **deutschsprachig** in der Reihe der **HIT COMICS** im **Bildschriften/Williams-Verlag**. **Unzählige Ausgaben** liefen auch unter dem Titel **Spider-Man bei Panini**. In der **2005** vom **F.A.Z.**-Feuilleton ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Spider-Man / Die Spinne** dabei.

THE SPIRIT (2005, Deutschland)

Will Eisner (1917-2005) **hat die Ästhetik der Comic-Hefte entwickelt** und als erster in seinen Storys die Anwendung literarischer Erzähltechniken erprobt. Sein **SPIRIT** gilt als Meisterwerk der amerikanischen Comics und wird bis heute nachgedruckt. Die Erstausgabe erschien **1940** als Sonntagsbeilage und lief **bis 1952**. Der **maskierte Hauptdarsteller** The Spirit ist ein ungewöhnlicher **Detektiv**. **Er ist der Polizist Denny Colt**, der in der ersten Folge mit einer geheimnisvollen Flüssigkeit übergossen und von seinem Partner **für tot gehalten** wird. Die Flüssigkeit hat ihn jedoch nur vorübergehend **scheintot** gemacht; nach seiner Beerdigung verlässt er sein Grab und will unerkant bleiben, **um als The Spirit Verbrecher jagen** zu können. **Deutschsprachig** erschien der Spirit **1977** im **Nelson Verlag**. Bei **Carlsen Comics** und im **Feest Verlag** gab es **1981-91** schön gemachte Alben. Im **Salleck Verlag** von **Eckart Schott** erschienen **2002-2013** wertvolle Ausgaben unter dem Titel: Will Eisners Spirit Archive – **als deutschsprachige Gesamtausgabe**. In der **2005** vom **F.A.Z.**-Feuilleton ausgewählten **wichtigsten 20 Comics** ist **Will Eisner** dabei.

SPIROU UND FANTASIO (2005, Deutschland)

Die Figur **Spirou** wurde **1938** vom Franzosen **Rob-Vel** (= **Robert Velter**) für das gleichnamige Comicmagazin des **Verlags Dupuis** kreiert. Robert Velter führte die Figur als **Page** im **Moustic-Hotel** (Hotel Mücke) ein. **1940** und **1943-46** führte der **belgische Zeichner Jijé** (Joseph Gillain, 1914-1980) die Serie weiter. **1946 übergab Jijé die Serie** seinem Landsmann, dem damaligen Comic-Neuling **André Franquin** (1924-1997), der sie zunächst im Stil seines Vorgängers fortführte. **Ab 1950** jedoch wichen die eher kürzeren, munter drauflos improvisierten Geschichten längeren Abenteuern mit komplexeren Handlungen. Figuren wie dem **Grafen Rummelsdorf**, dem **Marsupilami** oder dem **Zyklotrop** machte Spirou und Fantasio zu einem der großen europäischen Comic-Klassiker. **Deutschsprachig** erschien die Serie **1981-98** und **2003** bei **Carlsen Comics**, dort gab es auch Erstveröffentlichungen. **2005** wurden **Spirou und Fantasio** in der **12-teiligen Comic-Bibliothek** von **BILD** in Zusammenarbeit mit dem **Weltbild Verlag** aufgeführt.

SUPERBOY präsentiert von Superman (1980, Deutschland)

Superboy ist ein Superheld, der in den amerikanischen **DC Comics** veröffentlicht wurde. Die Figur ist eine **moderne Variante** des ursprünglichen Superboys. Vom neuen Superboy gab es **1980-85** deutschsprachig im **Ehapa-Verlag 74 Hefte**.

SUPERMAN / SUPERMAN und Bat Man (1966, Deutschland)

Superman ist der Name einer Comicfigur, die in den 1930er-Jahren von den beiden US-Amerikanern **Jerry Siegel** (1914-1996) und **Joe Shuster** (1914-1992) geschaffen wurde und in ihrer heute bekannten Form **1938** ihren ersten Auftritt in **Action Comics #1** hatte. Von den 200.000 gedruckten Comics dieser Ausgabe existieren nach Schätzungen noch 100 Exemplare. 1938 kostete das Heft 10 Cent. 2014 wurde auf eBay eine dieser Erstaussagen für 3,2 Millionen Dollar versteigert. **Die Rechte an ihrer Superman-Schöpfung traten Siegel und Shuster für einen Scheck über 130 Dollar an den Verlag ab.** Später wurde dies zum Anlass eines langjährigen Rechtsstreites, durch den Siegel und Shuster die Rechte an ihrer Figur zurückzugewinnen versuchten. **Erst 1978** gewährte Time Warner, der Besitzer von **DC-Comics**, dem Verlag, in dem die National Publications später aufgegangen waren, den beiden **eine jährliche Rente von 24.000 Dollar** und nannte die Namen der beiden als Schöpfer der Figur in den Superman-Geschichten. **Die Figur** ist der erste Superheld der Comicgeschichte und inzwischen mit dem **weltweit höchsten Wiedererkennungswert**. Von **1966-85** erschienen deutschsprachig im **Ehapa-Verlag** unzählige Superman-Comics. Ab **1967** gesellte sich zum Haupttitel Superman der Untertitel **Batman**. In der **2005** vom **F.A.Z.**-Feuilleton ausgewählten **wichtigsten 20 Comics ist Superman dabei**.

SUSI Das erste Comic-Heft für Mädchen (1976)

1976 versuchte der **Gevacur Verlag** in der **Schweiz**, ein eigens **für Mädchen** konzipiertes Comic-Heft im Markt durchzusetzen. Die Themen stellten junge mutige Frauen in den Vordergrund vieler Fortsetzungsgeschichten. Es gab **16 Ausgaben**. Die Nummerierung **begann** aber mit **Heft 14** und **endete mit Heft 29**.

TARZAN (1960, Deutschland)

Tarzan ist eine von **Edgar Rice Burroughs** (1875-1950) erdachte Figur, die erstmals in der Geschichte **Tarzan bei den Affen** auftrat, und zwar im **Pulp-Magazins All-Story 1912**. Die **ersten** gezeichneten **täglichen Strips** begannen **1929**. Die bekanntesten **Zeichner** von Tarzan-Comics waren **Hal Foster** (1892-1982) und **Burne Hogarth** (1911-1996), der mit Tarzan in manieristisch gestalteten, dynamischen Bewegungsstudien ein **Comic-Meisterwerk** schuf. In **Deutschland** begann **1952-58** der **Mondial Verlag** (später **Pabel**) und lieferte **169 Ausgaben**, die **1998-2005** vom **Hethke Verlag** nachgedruckt wurden. **30 Piccolos** (Streifenhefte) veröffentlichte der **Walter Lehning Verlag 1960-61**. Parallel dazu liefen **1959-61** dort auch **62 Großbände**. **Die meisten Tarzan-Ausgaben** lieferte aber der **BSV-Williams Verlag**. Von **1965-76** erschienen dort **209 Großbände**. Der **Bocola Verlag** spezialisierte sich auf den Nachdruck der **Sonntagsseiten (1931-1948)** und veröffentlichte diese in **neun** sehenswert gestalteten **Tarzan-Hardcover-Büchern ab 2012**. In der **2005** vom **F.A.Z.**-Feuilleton ausgewählten **wichtigsten 20 Comics ist**

Tarzan dabei. Buchempfehlung. Detlef Lorenz: Tarzan in deutschsprachigen Medien, 2021.

TIBOR SOHN DES DSCHUNGELS (1959, Deutschland)

Tibor folgte im deutschsprachigen Raum dem Dschungelkönig **Akim**. Denn nach jahrelangem **Lizenzstreit mit Walter Lehning** um diesen Produktnamen, setzte sich der italienische Verleger und Akim-Lizenzgeber **Marino Tomasina** durch und **stoppte 1959 sämtliche Lehning-Veröffentlichungen mit dem Namen Akim. Innerhalb einer Woche** musste **Hansrudi Wäscher eine neue Comicfigur als Dschungelheld ersinnen**, um an die Erfolge der zwangseingestellten Akim-Serie anzuknüpfen. **Hansrudi Wäscher gelang dieses Kunststück** und etablierte **Tibor als gelungene Akim-Nachahmung** für viele Jahre. Ab **1959-63** erschienen im **Walter Lehning Verlag 187 Piccolos** (Streifenhefte). **183 Großbände schlossen sich 1961-68** im gleichen Verlag an. Es folgten **1985-2007 Nachdrucke** im **Norbert Hethke Verlag**.

TIM UND STRUPPI (1972, Deutschland)

Tim und Struppi (Original: **Les aventures de Tintin**) ist der europäische Comic-Klassiker schlechthin. Mit seinen **24 Tintin-Alben**, die über einen Zeitraum von fast einem halben Jahrhundert entstanden sind, hat sich der Schöpfer **Hergé** (1907-1983) Weltruhm erzeichnet und zugleich die Entwicklungsgeschichte der Comics in Europa maßgeblich geprägt. Die **erste Ausgabe** erschien **1929 in Belgien** als Jugendbeilage einer katholischen Tageszeitung. **In Deutschland** gab es **1952-63** die Serie **Tim der pfiffige Reporter** mit **12 Abenteuern** im **Casterman Verlag**. **1959-76** erschienen einige **Tim-Großbände** im **Atar Verlag**. Den eigentlichen **Durchbruch** der Serie in Deutschland **schaffte** aber **Carlsen Comics**. Ab **1967 bis heute** erschienen dort alle Tim und Struppi-Abenteuer in verschiedenen Auflagen und Formaten. **2005** wurden **Tim und Struppi** in der **12-teiligen Comic-Bibliothek** von **BILD** in Zusammenarbeit mit dem **Weltbild Verlag** aufgeführt.

TOM und JERRY (1959, Deutschland)

Tom und Jerry ist eine US-amerikanische Serie von 161 kurzen **Zeichentrickfilmen**, die von **1940 bis 1967** für das Kino produziert wurden. Die meisten Folgen handeln vom Versuch des **Katers Tom**, den **Mäuserich Jerry** zu fangen. Die Produktion war **weltweit erfolgreich** und erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. **Comics schlossen sich an** – in **Deutschland ab 1955**. Danach **261 Hefte**, die von **1959-65** im **Neuer Tessloff Verlag** erschienen sind.

TRIGAN / Trigo (1972, Deutschland)

Trigan steht für die **englische** Comicserie **The Rise and Fall of the Trigan Empire**, die von **Mike Butterworth** (1924-1986) **getextet** und hauptsächlich von **Don Lawrence** (1928-2003) **gezeichnet** wurde. Die Serie lief von **1965-82**. Insbesondere die herausragenden Bilder von Don Lawrence verhalfen der Serie zu ihrem großen

Erfolg. In **Deutschland** startete **1972 als Trigo** (=Trigan) ein **Sonderheft Nr. 7** bei **Moewig Comic**. Danach gab es **1977-78 fünf Ausgaben** im **Gevacur Verlag**. **1983-85** schlossen sich im **Rijperman Verlag** **zehn Bücher** an. **1989-96** erschienen im **Norbert Hethke Verlag** **27 Alben** und parallel **dazu 22 Bücher** **1991-98**. Bei **Panini** gab es **2015-19** eine sehr schöne **Gesamtausgabe in 18 Bänden**.

VATER UND SOHN (1938, 2015, Deutschland)

Vater und Sohn ist **mehr Bildergeschichte** als Comic, denn die Zeichenserie besteht meist aus drei bis neun **textlosen Bildern**. Der Zeichner **e. o. plauen** (Erich Ohser, 1903-1944) hatte mit seinem Werk, beginnend **1934**, einen zeitlosen Klassiker geschaffen. Ohser's **Abneigung gegen die NSDAP** wurde ihm zum Verhängnis. Im März **1944** festgenommen, erhängte er sich in der Nacht vor Prozessbeginn in seiner Zelle. Nach dem Krieg gab es bereits **1949-52** im **Südverlag** **3 Ausgaben**. **1957-58** brachte die **Büchergilde Gutenberg** **2 Bücher** heraus. Danach erfolgten Ausgaben in verschiedenen Verlagen. Interessant: In **2015** entstanden im **Panini Verlag** **neue Geschichten von Vater und Sohn**. Der **Zeichner** ist **Ulf K.** (=Ulf Keyenburg) – die **Texte** stammen von **Marc Lizano**.

WINNIE PUUH (1980, Deutschland)

Winnie Puuh ist ein **Produkt** von **Walt Disney** mit der gleichnamigen Hauptfigur. Sowohl Winnie Puuh als auch fast alle anderen Hauptfiguren der Geschichte stammen aus dem Kinderbuch **Pu der Bär** von **Alan Alexander Milne**, erschienen **1924-26**. Als Comic gab es Walt Disneys **Winnie Puuh** mit **16 Heften** im **Ehapa Verlag** **1980-81**.

WUNDERGIRL (präsentiert von Superman, 1976, Deutschland)

Erdacht wurde die Figur **Wundergirl** (Wonder Women) **bereits 1940**. Somit ist sie die **erste Superheldin von DC** und **gehört** mit Superman und Batman **zu den großen Dreien** des US-amerikanischen Verlags. Wondergirls Erscheinungsbild wurde mehrfach verändert, so dass es dem jeweiligen Zeitgeist entsprach. Bei **Ehapa** erschien die Comicreihe von **1976-83** als Sonderhefte mit **105 Ausgaben**.

THE YELLO KID (2008, Deutschland)

The Yellow Kid oder Mickey Dugan war **der erste moderne Comic**, der **ab 1895** in der **New York World** erschien. Er wurde von **Richard F. Outcault** (1863-1928) erfunden und gezeichnet. In dieser Serie verschmolz der Zeichner erstmals das Prinzip der Bildfolge mit dem der Sprechblase und des Serienhelden. The Yellow Kid wurde ein großer Erfolg: Die Unterprivilegierten der amerikanischen Gesellschaft konnten sich mit ihm und mit seinen Versuchen, **dem Elend zu entkommen**, identifizieren. Mit der Ausweitung der Strips auf längere Geschichten und ganze Seiten war der moderne Comic geboren. Wer mehr über die **frühen Zeitungs-Strip-Jahre** erfahren möchte, informiert sich gründlich mit **folgendem Werk: Alexander Braun: Jahrhundert der Comics, 2008 im DruckVerlag Kettler**.

YPS (1975, Deutschland)

Yps war ein deutsches **Comic-Magazin**, das von **Gruner & Jahr** von **1975** bis 2000 sowie von 2005 (Testausgabe) bis 2006 (3 Testausgaben) im deutschsprachigen Raum als Zeitschrift **für Kinder** erschien und von 2012 bis 2017 als Comicheft **für Erwachsene** herausgegeben wurde. **Jedem Heft lag ein Gimmick, oft ein Spielzeug oder ein Scherzartikel**, bei. Dies hob die Serie in den ersten Jahrzehnten seines Erscheinens von anderen Comic-Magazinen für Jugendliche ab. **Inzwischen sind über 1.200 Ausgaben erschienen.**

Copyright: Ertugrul / Hansrudi Wäscher / becker-illustrators

